



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das erst Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

Denn / als er spricht / es ist noch nye kein prophecey von menschen willen geschehen.

Darumb warnet er am andern Capitel / vor den falschen lere zu künstig / die mit wercken umbgeen / vnd dadurch Christi verleucken / vnd dreuwet den selben hart mit dreyen gewulichen exempeln / Vnd malet sy so eben ab mit irem geertz / hochmüt / freuel / härerey / heuchleren / dz mans griesen müß / das er den heuttigen geystlichen stand meyne / der alle welt mit seinem geertz verschlungen hatt / vnnnd ein frey / fleischlich / weltlich leben freuelich füret.

Am drittenzeygt er / das der jüngst tag bald kommen werde / vnnnd obs vor den menschen tausent jar duncket sein / ist doch vor Gott als ein tag. Nun ist es vor Gott alles was stirbt / was aber lebt / ist vor den menschen / Darumb ist ein jeglichen der jüngst tag bald kommē nach seinem tode. Vnd beschreibet / wie es zu geen werd am jüngsten tag / das alles mit feuwr verzeret werden sol.

Die ander Epistel Sant Peters

Daserst Capitel.



Simeon Petrus ein knecht vnd
Apostel Jesu Christi. Denen / die mit vns gleichen
glauben überkommen haben in der gerechtigkeit /
die vnser gott gibt vnnnd der heyland Jesus Christ.

Gnad vnd fride mere sich bey euch durch dz erkentnis
gottes vnd Jesu Christi vnser herren.

Nach dem allerley seiner götlichen krafft (was zum le-
ben vnnnd götlichem wandel diener) vns geben ist durch
die erkentnis des / der vns berüffen hat durch sein herligkeit vnnnd tugent /
Durch welchs vns die theuren vñ aller grösssten verheissung geben seint
nemlich / das jr durch dasselb mitgenossig werdent der götlichen natur /
so jr fliehent die vergenglichen lust der welt.

So wendent allen euwren fleiß daran / vnd reychent darin euwerem
glauben tugent / vnd in der tugent bescheydenheit / vnd in bescheydenhey
messigkeit / vnd in der messigkeit gedult / vnd in der gedult gotseligkeit / vñ
in der gotseligkeit brüderliche liebe / vnd in der brüderlichen liebe / gemeine
liebe / Den wo solechs reychlich bey euch ist / wirt es euch nicht faul noch vn-
fruchtbar sein lassen in der erkentnis vnser herren Jesu Christi / Welchem
aber solches nicht in bereytschafft ist / der ist blindt vnnnd tappet mit der
handt / vnd vergisset der reynigung seiner vorigen sünden.

Darumb lieben brüder / thüt dester mer fleiß / eweren berüff vnnnd er-
welung fest zümachen / denn wo jr solechs thüt / werden jr nicht fallen / vñ
Ee ij also

Die ander Epistel

also wirt euch reichlich dargereicht werden der ingang zu dem ewigen reich vnsern herren vnd heylands Jesu Christi.

e Darumb wil ich nicht auf der acht lassen / euch allzeit solchs zu erinneren / wie wol irs wissent vñ gesterckt seind in der gegenwertigen warheit / Den ich acht es billich sein / so lang ich in diser hütten bin / euch zu erwecken vnd erinneren. Den ich weiß / das ich meine hütten bald ablegen müß / wie mir denn auch der herr Jesus Christus eroffnet hatt / Ich wyl aber sleys thun / das jr allenthalben habt nach meinem aufgang / solches im gedechtniß zu halten.

d Den wir haben nicht den klügē fabeln gefolget / da wir euch kundt than haben die krafft vnd zukunfft vnsern herren Jesu Christi / sonder wir sind anschawer gewesen seiner maifestet / da er empfieng von gott dem vater eere vnd preys / durch ein stymme / die zu jm geschach von der groß prechtigen herligkeit der massen. Dis ist mein lieber sün / in dem ich ein wolgefallen habe / Vnd dise stymme haben wir gehört vom hymel bracht / da wir mit jm waren auff dem heyligen berge.

Wir haben ein festes prophetisch wort / vnd jr thüt wol / das jr druff achtent / als auff ein liecht / das da scheint in einem tunceln ort / bis der tag anbreche / vnd der morgensterne auffgee in euwren hezzen. Vnd das solt jr für das erst wissen / das kein weysagung in der schrift geschicht auß eygener auflegung. Den es ist noch nie kein weysagung vñ menschlichem willen erfür bracht / sonder die heiligen mensche gottes haben geredt / getriben von dem heyligen geyst.

Das II. Capitel.

2 **S** waren aber auch falsche propheten

E vnder dem volck / wie auch vnder euch sein werden falsche lehrer / die neben in führen werden verderbliche secten / vnd verleuckten den herren der sy erkauft hat / vñ vñ werden über sich selbst führen ein schnel verdamnis / vñ vil werden nachfolgen irem verderben / durch welche wirt der weg der warheit verlestert werden / vñ vñ durch geys mit erdichten Worten werden sy an euch handtieren / über welche dz vñ teyl von langes her nicht seumig ist / vñ jr verdamnis schlafft nicht.

Gene-7
3
Gene-19 Den so got der engel / die gesündigt haben / nicht verschonet hat / sonder hat sy mit ketten der finsterniß zur helle verstoffen / vñ übergeben / das sy zum gericht behaltē werden. Vnd hat nicht verschonet der vorigen welt / sonder bewarte Noe den prediger der gerechtigkeit selbst achte / vñ vñ fürte die sündflus über die welt der gotlosen / Vnd hat die stette Sodomā vñ Gomorā zu äschen gemacht / vñ vñ verdampt / damit ein exempel gesetzt denen / die zukünfftig gottlosig sein würden / vñ vñ hatt erlöset den rechtfertigen Lot / der übertraubet war von dem vnzüchtigen wandel der grewlichen / Den dieweil er rechtfertig vnder in wonet / das ers sehen vñ vñ hören müste / quellen sy die gerechte seele von tage zu tage / mit iren vnrechtens